

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Leseförderin, lieber Leseförderer,

mit den vorliegenden Lesespurgeschichten gebe ich Ihnen **modernes, kompetenzorientiertes und praxiserprobtes Material** für Ihren Unterricht an die Hand, von dem ich fest überzeugt bin.

Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgene Hinweise aus einem Lesetext in richtiger Reihenfolge auf einer Landkarte zu verfolgen und die Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert ist.

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und sucht auf der Karte das Bild mit der Ziffer 1.
2. Im Textabschnitt 1 findet sich ein Hinweis, der zum nächsten Ort auf der Karte führt.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notiert man die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei einer verkehrten Spur weiter, verweist einen diese falsche Lesespur zur letzten richtigen Lesespur.

Grundsätzlich ist es sinnvoll in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte gemeinsam zu erarbeiten. Sobald die Kinder Einsicht in die Funktionsweise gewonnen haben, können die anderen Geschichten selbstständig erlesen werden. Zeitlich sind die Texte so ausgelegt, dass sie in einer Schulstunde von 45 Minuten leicht bewältigbar sind.

Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens** und ein weiteres Augenmerk liegt auf der **Entwicklung von Lesefreude**. Durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel bzw. Aufgaben und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** sind die Geschichten hoch motivierend. Zielgruppe dieses Bandes sind vorrangig Leselernende ab Ende der 1. Klasse bis hin zu Beginn der 3. Klasse. Die Geschichten steigen in Schwierigkeitsgrad an, d.h. Geschichte 1 ist leichter als Geschichte 2, usw.

Alle Lesespurgeschichten liegen in **differenzierter Form** vor, d.h. einmal für **Erstklässler bzw. schwache Leser** (gekennzeichnet mit ☆) und einmal für **Zweitklässler bzw. starke Leser** (gekennzeichnet mit ★). Die beiden Niveaus unterscheiden sich durch:

- unterschiedliche Textlänge,
- unterschiedliche Schriftgröße,
- unterschiedliche Wortwahl,
- das Vorhandensein von zusätzlichen Rätselaufgaben.

Für beide Versionen gibt es eine gemeinsame Lösungsseite. Je nach Vorgehensweise sind folgende **Möglichkeiten der Kontrolle** vorstellbar:

- im Nachhinein durch die Lehrkraft
- gemeinsam im Klassenverband mit Hilfe einer Folie am Tageslichtprojektor
- nach Abschluss der Geschichte selbstständig durch den Schüler/in mit Hilfe der Lösungsseite
- selbstständig durch die Kinder während des Leseprozesses: Dazu sind die Lesespurnummern an die Tafel geschrieben, aber einzeln abgedeckt, sodass nur die aktuelle Lesespur aufgedeckt werden kann.

Methodisch bieten sich auch verschiedenste Möglichkeiten der Bearbeitung an. Es kann sowohl im Klassenverband, in Einzelarbeit, in Partnerarbeit oder in Gruppenarbeit gelesen werden. Besonders bewährt hat sich meiner Meinung nach das gemeinsame Lesen in **Partnerarbeit**. Hierbei können sich die Lernenden gut gegenseitig unterstützen und durch das Gespräch über das Gelesene werden weitere **kommunikative Kompetenzen** geschult.

Viel Vergnügen wünscht *Sven Rook*



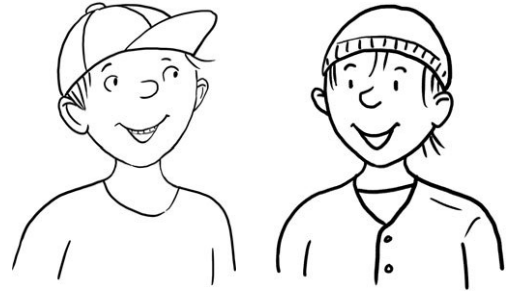
Name: _____

Datum: _____

Bei der Feuerwehr

Luis und Emil haben bei einem Preisausschreiben einen Tag bei der Feuerwehr gewonnen. Sie dürfen bei allen Einsätzen dabei sein.

Was erleben die Jungen bei der Feuerwehr? Lies bei 1 los!



- ① Luis und Emil sitzen in der Leitstelle und warten auf den ersten Notruf. Gerade erklärt ein Feuerwehrmann ihnen etwas. Da klingelt das Telefon. Jemand hat die Nummer 112 gewählt. Mit ernstem Gesicht nimmt ein Mann den Hörer ab und hört aufmerksam zu. Dann ruft er: „Auf geht’s, Einsatz!“ Sofort laufen alle zu der Stange, an der man direkt zu den Autos hinunterrutschen kann.
- ② Eine Feuerwehrfrau steigt mit der Leiter zu der Katze nach oben. Ohne Probleme holt sie das Tier herunter. Die alte Dame ist erleichtert und bedankt sich. Weil gerade kein Notruf eingeht, fahren sie als nächstes zur Tankstelle.
- ③ Das Grillen im Garten ist erlaubt. Gehe zurück zu Nummer ⑤.
- ④ Falsch. Luis und Emil bekommen ihre Brotzeit im Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses.
- ⑤ Richtig! Auch die Feuerwehr muss mal tanken. Da beginnt der nächste Einsatz: Obwohl Feuer im Wald verboten ist, hat dort jemand ein Lagerfeuer entzündet.
- ⑥ Richtig! Im Feuerwehrauto verkündet der Chef das Einsatzziel. Sie fahren zu einem Autounfall.



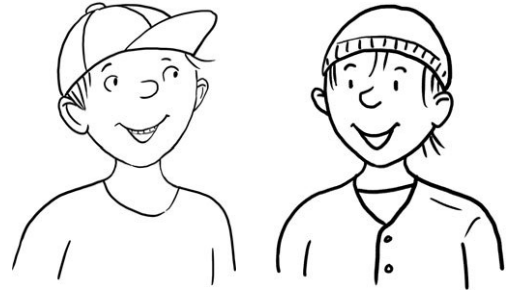
Name: _____

Datum: _____

Bei der Feuerwehr

Luis und Emil haben in einer Zeitschrift einen Preis gewonnen. Sie dürfen einen Tag bei der Feuerwehr alle Einsätze beobachten. Die beiden sind sehr aufgeregt.

**Was erleben die Jungen bei der Feuerwehr?
Lies bei 1 los!**



① Luis und Emil sitzen mit dem Chef der Feuerwehr in der Leitstelle und warten auf den ersten Notruf. Da klingelt schon das Telefon. Jemand hat die 112 gewählt. Sofort sind alle still. Mit ernstem Gesicht nimmt der Mann den Hörer ab und hört aufmerksam zu. Er fragt mehrmals nach, ob er auch wirklich alles richtig verstanden hat. Dann ruft er seine Kameraden, die im Aufenthaltsraum sitzen: „Auf geht’s, Einsatz!“ Sofort laufen alle zu der Stange. An ihr rutschen die Feuerwehrleute zu den Fahrzeugen hinunter.

② Die Leiter wird an den Baum gelehnt. Eine Feuerwehrfrau steigt zu der Katze nach oben. Zur Sicherheit halten zwei Männer die Leiter fest. Das Tier ist wohl auf der Jagd nach einem Vogel auf den Baum geklettert.

Zeichne einen kleinen Vogel auf einen Ast des Baums.

Ohne Probleme holt die Feuerwehrfrau das Tier herunter. Die alte Dame ist erleichtert und bedankt sich herzlich für das **HELFEN**.

Weil gerade kein Notruf eingeht, fahren Luis und Emil mit den Feuerwehrleuten als Nächstes zur Tankstelle.

③ Das Grillen im Garten ist erlaubt. Gehe zurück zu Nummer ⑤ und lies nach, wo Feuer verboten ist.

④ Leider falsch. Luis und Emil bekommen ihre Brotzeit im Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses.

⑤ Richtig! Auch die Feuerwehr muss mal tanken. Die Rechnung zahlt die Gemeinde.

Schon kommt der nächste Einsatz: Weil dieses Jahr der Sommer so trocken und heiß ist, gibt es ein Feuerverbot im Wald. Trotzdem haben zwei Jugendliche im Wald ein Lagerfeuer angezündet.